

Presse-Information
24. November 2020

Intelligentes Verkehrsmanagement für mehr Nachhaltigkeit

BMW Group Werk Dingolfing schafft mit 350 E-Ladepunkten größtes betriebliches Ladenetzwerk Niederbayerns +++ Pendelbussystem erbringt 10.000 Tonnen CO₂ Einsparung jährlich und verringert Individualverkehr +++ Neufahrzeuge zu 70 Prozent via Schiene transportiert

Dingolfing. Wo 1.250 Fahrzeuge täglich produziert, Waren an- und ausgeliefert werden, Mitarbeiter ankommen und zurück nach Hause gelangen müssen – sprich, wo industrielle Wertschöpfung für Wachstum und Wohlstand entsteht, ergeben sich naturgemäß Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen. Das BMW Group Werk Dingolfing als konzernweites Leitwerk für die BMW Oberklasse-Modelle, Kompetenzzentrum für die E-Antriebsproduktion und Arbeitgeber für rund 18.000 Mitarbeiter, übernimmt auch an dieser Stelle Verantwortung: Durch ein intelligentes und kontinuierlich erweitertes Verkehrsmanagement werden CO₂-Emissionen vermieden, der Individualverkehr verringert und Lärm reduziert.

Werkleiter Christoph Schröder betont: „Unser Engagement endet nicht am Werkstor: Gerade im Bereich der Mobilität verstehen wir es als unsere Aufgabe, einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen in der Region und natürlich in Sachen Umweltschutz zu leisten. So investieren wir schon seit Jahren in nachhaltige Lösungen, die die Lärm- und Emissionsbelastung durch den Verkehr in und um unseren Standort auf ein Mindestmaß reduzieren.“

Weniger Individualverkehr, weniger CO₂-Emissionen

Bereits 1971 wurde das einzigartige Pendlerbussystem ins Leben gerufen, mit dem die Mitarbeiter von ihren Wohnorten ins Werk kommen. Rund 12.000 Menschen sind dafür angemeldet. Das Haupteinzugsgebiet liegt östlich von Dingolfing und zieht sich bis tief in den Bayerischen Wald hinein. Das weit verzweigte Netz der Werksbusse mit 160 Linien und über 2.500 in ganz Niederbayern verteilten Haltestellen trägt maßgeblich dazu bei, Individualverkehr

Presse-Information
Datum 24. November 2020
Thema Intelligentes Verkehrsmanagement für mehr Nachhaltigkeit
Seite 2

in und um die Kleinstadt Dingolfing zu reduzieren. So können pro Jahr etwa 10.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Weniger Verkehr bedeutet aber nicht nur weniger frequentierte Straßen und weniger Emissionen, sondern auch weniger Lärm. Dass sich die Lärmbelastung für die Anwohner in der Umgebung der verschiedenen Werksteile in Grenzen hält, dafür sorgt ein ausgeklügeltes Parkplatzmanagement – denn natürlich nutzen viele auch das eigene Fahrzeug, um zum Arbeitsplatz zu gelangen. Am größten Mitarbeiterparkplatz östlich des Werks 02.40 regeln beispielsweise Schranken, dass der Bereich in der Nähe der Wohnbebauung nur zwischen 6 und 12 Uhr befahren werden kann. Auf diese Weise wird verhindert, dass Mitarbeiter der Spätschicht dort parken.

Um den steigenden Mitarbeiterzahlen in der Produktion von E-Antriebskomponenten im Werksteil 02.20 gerecht zu werden, entsteht dort derzeit direkt vor dem Werkstor ein begrüntes Parkhaus mit mehr als 800 Stellplätzen. Damit werden die angrenzenden Wohngebiete von eventuell am Straßenrand parkenden Mitarbeiterfahrzeugen entlastet.

Optimierung der Transportlogistik

Zum Schutz der Anwohner gibt es auch für die Transportlogistik – also für den an- und abfahrenden LKW-Verkehr zu allen Werksteilen – ein durchdachtes Konzept: Statt über Landstraßen und durch Wohngebiete zu fahren, sind, wo vertraglich möglich, Speditionen angehalten, für den Warentransport die Autobahn zu nutzen. Im Gegenzug vergütet die BMW Group den Spediteuren eventuell anfallende höhere Mautkosten. Durch die permanente Optimierung von Fahrplänen wird zudem die Auslastung der LKWs hoch gehalten und die Anzahl der Fahrten reduziert. Das Thema Nachhaltigkeit ist übrigens auch in den Ausschreibungen für die Transportlogistik verankert.

Presse-Information
Datum 24. November 2020
Thema Intelligentes Verkehrsmanagement für mehr Nachhaltigkeit
Seite 3

Darüber hinaus vermeiden eine Just-in-time- bzw. Just-in-Sequence-Produktion oder das Onsite-Konzept für Pressteile neue Zwischenlager und damit zusätzliche Transportfahrten rund um das Werk. Wo Zwischenlager trotzdem nötig sind, siedelt man diese möglichst autobahnnah an. Der Neufahrzeugversand vom Werk 02.40 aus läuft heute zu rund 70 Prozent über die Schiene und auch das weltweit größte Ersatzteillager der BMW Group in Wallersdorf ist an das Schienennetz angebunden, wodurch Verkehrsaufkommen und CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden.

Generell treibt die BMW Group den Einsatz von CO₂-effizienten Verkehrsträgern im Transportbereich aktiv voran. So wurden im Rahmen mehrerer Pilotprojekte bereits Erfahrungen mit dem Einsatz vollelektrisch angetriebener LKWs im Zwischenwerksverkehr gesammelt. Das Ziel ist auch hier: Weniger Lärm und eine geringere CO₂- und Feinstaubbelastung.

Ausbau der E-Mobilität

Auch mit der Erweiterung der E-Ladeinfrastruktur am Standort Dingolfing trägt die BMW Group zu mehr Nachhaltigkeit bei. Rund 350 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge werden bis Mitte 2021 für Mitarbeiter und Öffentlichkeit am Standort Dingolfing zur Verfügung stehen. „Mit dem größten betrieblichen Ladenetzwerk in Niederbayern leisten wir als Werk einen wichtigen Beitrag zur Akzeptanz und zum Wachstum der E-Mobilität“, so Christoph Schröder.

Die Erweiterung der Ladeinfrastruktur geht Hand in Hand mit dem Ausbau des Dingolfinger Kompetenzzentrums E-Antriebsproduktion und der Fertigung von Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Schon heute sind knapp zehn Prozent der in Dingolfing gefertigten Fahrzeuge elektrifiziert – als Plug-in-Hybrid Versionen von BMW 5er und BMW 7er, die zudem bereits als vollelektrische Versionen angekündigt sind. Bis 2023 wird das Unternehmen insgesamt 25 elektrifizierte Modelle anbieten, darunter auch den ab 2021 in

Presse-Information
Datum 24. November 2020
Thema Intelligentes Verkehrsmanagement für mehr Nachhaltigkeit
Seite 4

Dingolfing gefertigten vollelektrischen BMW iX, das künftige Technologie-Flaggschiff der BMW Group.

Bildunterschriften

Bild 01: Gut für Mensch und Umwelt: Durch den Einsatz der BMW Pendelbusse werden pro Jahr rund 10.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Bild 02: Der Neufahrzeugversand vom Werk 2.40 aus läuft zu rund 70 Prozent über die Schiene.

Bild 03: Mit rund 350 Ladepunkten ist am BMW Group Standort Dingolfing ab Mitte 2021 das größte betriebliche Ladenetzwerk in Niederbayern zu finden.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Bernd Eckstein, BMW Group Werk Dingolfing, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 49 8731 76 22020, E-Mail: Bernd.Eckstein@bmw.de

Monika Mayer, BMW Group Werk Dingolfing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 8731 76 27266, E-Mail: Monika.MA.Mayer@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com, www.bmw-werk-dingolfing.de
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupwerkdingolfing/>
E-mail: presse@bmw.de

Das BMW Group Werk Dingolfing

Das Werk Dingolfing ist einer von 31 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit und die größte europäische Fertigungsstätte des Unternehmens. Täglich laufen hier im Automobilwerk 02.40 rund 1.250 Automobile der BMW 3er, 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Baureihe vom Band. Insgesamt fertigte das Werk im Jahr 2019 rund 285.000 Fahrzeuge.

Schon heute werden dabei Plug-in-Hybrid-Varianten von BMW 5er und 7er im Mix mit Diesel- und Benzin-Modellen auf einem Band gefertigt. Mit dem BMW iNEXT wird ab dem Jahr 2021 das erste vollelektrische Modell aus Dingolfinger Produktion anlaufen.

Aktuell sind an dem niederbayerischen Standort rund 18.000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit zusätzlich über 800 Auszubildenden in 15 Lehrberufen ist Dingolfing zudem der größte Ausbildungsbetrieb der BMW Group.

Neben Automobilen werden in Dingolfing auch Fahrzeugkomponenten wie Pressteile oder Fahrwerks- und Antriebssysteme gefertigt. Im Komponentenwerk 02.20 ist das konzernweite Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion angesiedelt. Von hier aus werden Fahrzeugwerke der BMW Group weltweit mit E-Motoren und Hochvoltspeicher für die Produktion von Plug-in-Hybriden und reinen Elektro-Modellen beliefert. Derzeit wird diese E-Antriebsfertigung stark ausgebaut und soll mittelfristig auf bis zu 2.000 Mitarbeiter anwachsen.

Presse-Information
Datum 24. November 2020
Thema Intelligentes Verkehrsmanagement für mehr Nachhaltigkeit
Seite 5

Darüber hinaus werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz und Herz der zentralen Aftersales-Logistik der BMW Group, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original BMW Teilen und Zubehör.

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2019 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,5 Mio. Automobilen und über 175.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 7,118 Mrd. €, der Umsatz auf 104,210 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte das Unternehmen weltweit 126.016 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>